

An die

Dichter und Künstler in Deutschland

Meine Frauen und Herren!

Es gab eine Zeit, in der man die Kunst in Deutschland nach dem Grundsatz gestaltete: „L'art pour l'art“. Diese Zeit ist vorbei. Vielleicht war aber die Zeit, in der dann die Kunst rücksichtslos zu einer Magd der politischen Propaganda erniedrigt wurde, gerade die Zeit, in der wir lernen mußten, daß auch die Kunst und der Künstler eine innere Bindung brauchen, die stärker ist, als nur die Verpflichtung gegenüber der Schönheit, die Bindung an den ewigen Gott.

Wir sind wohl nicht alle einer Meinung darüber, was wir über Gott denken sollen, aber echte Kunst hat es immer gewußt, daß sie nur als eine Empfangende schöpferisch tätig sein kann, und daß sie empfängt von dem, der über ihr steht. Wer ist der, der über uns steht? Können wir ihn nennen, können wir etwas über ihn in vergängliche menschliche Worte fassen? Wir müssen es, wenn wir unserem Volk den Weg zu der letzten Bindung zeigen wollen.

Die Verschwommenheit der Begriffe, die über Gottes Wesen und Gottes Gebote in unserem Volke herrschten, trägt eine wesentliche Mitschuld an dem unermeßlichen Elend, das über uns gekommen ist. Wir würden uns an unserem Volke schuldig machen, wenn wir nicht das Unsere dazu tun würden, uns darum zu mühen, soweit es Menschen möglich ist, Klarheit zu gewinnen. Darum lade ich Sie im Namen der Evangelischen Kirche in Deutschland zu einem Gespräch ein. Wir wollen uns gegenseitig kennenlernen und wollen miteinander die Kräfte des Guten und des Bösen erkennen, die in unserem Volke wirksam sind.

Wir wollen fragen nach Gott und darauf hören, ob das, was unsere Väter als eine Botschaft von Gott geglaubt haben, auch uns Heutigen noch eine solche Botschaft werden kann. Denn wo eine Botschaft Gottes uns erreicht, da erreicht uns eine Sendung, die unvergängliche Geltung hat, und ohne die gibt es auch keine Kunst, die ein Segen wäre für die Menschen.

So möchte ich Sie bitten, kommen Sie zu den Tagen der Stille und Besinnung, die die Evangelische Akademie in Bad Boll für Sie vorbereitet hat. Es wird mir eine Freude sein, Ihnen dort zu begegnen.

Mit freundlicher Begrüßung

Ihr

W. W. W.

Landesbischof



Handwritten notes:
Auf die Kirche
Weggedenken
Kunst
Kunstwerk

EVANGELISCHE AKADEMIE

Tage der Stille und Besinnung

für Dichter und Künstler

vom 31. August bis 8. September 1946 im Kurhaus Bad Boll

SAMSTAG, 31. AUGUST

20.00 Uhr: Eröffnung
Landesbischof D. Theophil Wurm

SONNTAG, 1. SEPTEMBER

9.15 Uhr: Gottesdienst
Predigt: Landesbischof D. Theophil Wurm

11.00 Uhr: Die göttliche Sendung der Kunst
Professor D. Adolf Köberle, Tübingen

20.00 Uhr: Das Gespräch der Kirche zwischen den Fronten der Völker
Landesbischof D. Theophil Wurm

MONTAG, 2. SEPTEMBER

8.45 Uhr: Die Botschaft der Bibel
Prof. D. Adolf Köberle, Tübingen

10.30 Uhr: Die kultische Sendung der Bühne
Rudolf Alexander Schröder, Traunstein

16.30 Uhr: Aussprache

DIENSTAG, 3. SEPTEMBER

8.45 Uhr: Die Botschaft der Bibel
Prof. D. Adolf Köberle, Tübingen

10.30 Uhr: Unsere Verantwortung gegenüber der Sprache
Dr. Friso Melzer, Adelberg

16.30 Uhr: Aussprache

20.00 Uhr: Die Wirkungen des Weltkrieges auf das Geistesleben des Ostens
Prälat Dr. Karl Hartenstein, Stuttgart

ikgs

MITTWOCH, 4. SEPTEMBER

- 8.45 Uhr: Die Botschaft der Bibel
Albrecht Goes, Gebersheim
- 10.30 Uhr: Die geistigen Hintergründe unseres sittlichen Zusammenbruchs
Pfarrer Dr. Eberhard Müller, Bad Boll
- 16.30 Uhr: Aussprache

DONNERSTAG, 5. SEPTEMBER

- 8.45 Uhr: Die Botschaft der Bibel
Albrecht Goes, Gebersheim
- 10.30 Uhr: Das christliche Menschenbild
Prof. D. Adolf Köberle, Tübingen
- 16.30 Uhr: Aussprache
- 20.00 Uhr: Das Bild des jungen Menschen von heute
Landesjugendpfarrer Dr. Manfred Müller, Stuttgart

FREITAG, 6. SEPTEMBER

- 8.45 Uhr: Die Botschaft der Bibel
Albrecht Goes, Gebersheim
- 10.30 Uhr: Von der schöpferischen und zerstörenden Wirksamkeit des Bösen
Hofprediger Bo Giertz, Stockholm
- 16.30 Uhr: Aussprache

SAMSTAG, 7. SEPTEMBER

- 8.45 Uhr: Die Botschaft der Bibel
Albrecht Goes, Gebersheim
- 10.30 Uhr: Die dichterische Verklärung der Welt und das Wort der Wahrheit
Dr. Manfred Hausmann, Worpswede
- 16.30 Uhr: Die Überwindung seelischer Hemmungen
Dr. med. Paul Tournier, Genf

SONNTAG, 8. SEPTEMBER

- 9.15 Uhr: Gottesdienst
Predigt: Pfarrer Dr. Eberhard Müller, Bad Boll
- 11.00 Uhr: Innere Stille als Weg zu beruflicher Vollmacht
Dr. med. Paul Tournier, Genf
- 16.30 Uhr: Aussprache
- 20.00 Uhr: Schlußversammlung

i k g s

TAGUNGSLEITUNG

Dr. Eberhard Müller, Pfarrer der Evang. Akademie, Stuttgart

TAGESLAUF:

8.00	Uhr:	Morgensegen (liturgisch)
8.15	„	Frühstück
8.45	„	Bibelstudium
10.00	„	Frühstückspause
10.30	„	Vortrag, anschließend Aussprache
13.00	„	Mittagessen
15.00	„	Stunde des Liedes (bitte Musikinstrumente und Noten mitbringen)
16.00	„	Kaffee
16.30	„	Vortrag oder Aussprachekreise
19.00	„	Abendessen
20.00	„	Hausabend (Lese-, Erzähl- und Musikabend)
21.30	„	Abendgebet (liturgisch)
22.30	„	Stille im Hause

ANMELDUNG

Die Anmeldung zur Teilnahme an der Tagung geschieht schriftlich bis **spätestens 1. August 1946** an die Geschäftsstelle der Evang. Akademie, Bad Boll ü. Göppingen (Württ.), Kurhaus. Dabei ist anzugeben: Name, Beruf, Wohnung, Geburtstag. Die Anmeldung muß durch Übersendung einer persönlichen Einladungskarte von der Tagungsleitung bestätigt werden, um eine Überfüllung der Tagung zu vermeiden.

TAGUNGSBEITRAG

Der Tagungsbeitrag beträgt einschließlich der Unterkunft und Verpflegung RM 45.—, für Tagungsteilnehmer, die z. Z. ohne geordnete Gehaltseinkünfte sind, RM 25.—, zuzüglich 10% für das Personal des Hauses.

Bettwäsche und Handtücher bitten wir mitzubringen.

LEBENSMITTELKARTEN

Die Teilnehmer aus dem amerikanisch besetzten Nord-Württemberg und Baden werden gebeten, ihre in ihrem Heimatort gültigen Lebensmittelkarten — auch Kartoffelmarken — mitzubringen. Teilnehmer aus dem übrigen Gebiet der EKD müssen sich bei dem für sie zuständigen Lebensmittelamt markenmäßig abmelden und die Abmeldebescheinigung für Gemeinschaftsverpflegung mitbringen.

ANREISE

Mit Eisenbahn über Göppingen nach Boll. Letzte Verbindung nach Boll z. Zt. Göppingen ab 17.45 Uhr. Frühere Anreise erwünscht.

ABREISE

Montag, 9. September 1946, früh.

ikgs

Hüttgast, im Advent 1938

Die Zeit der lieben Gastschauen zu erinnern
so. Gedächtnis und Herz und From ist so groß, daß
es uns auf die Weis Taten folgen lassen
kann in der Gedächtniszeit der Gegenwart und
der Liebe!

Landeskräft 11 Witten
i k g s